

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 5

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

her doppelt zu begrüßen, daß auf ältere und zähere Reitpferde bei den ausländischen Importen gehalten werde. In der That sind in den letzten zwei Jahren wieder mehr Thiere gebracht worden, welche denjenigen, die Oberstleutnant Müller zuerst 1875 importirte, gleichkommen und bei den nunmehrigen Erfahrungen im Remontenkurs und in der Schule bewähren sich diese am allerbesten. Doppelt zu bedauern aber ist es, daß man uns unter dem Titel „Hebung der Pferdezuucht“ wieder eine Menge ungenügendes inländisches Material und Händlerpferde einschmuggeln will.

(Fortsetzung folgt.)

Gedgenossenschaft.

Militärschulen im Jahre 1886.

(Einrückungs- und Entlassungstag inbegriffen.)

(Fortsetzung und Schluß.)

4. Artillerie.

A. Offizierbildungsschule. 1. Abtheilung: für alle Artillerielegatungen und den Armeetrain vom 20. August bis 2. Oktober in Thun. 2. Abtheilung: für alle Artillerielegatungen und den Armeetrain vom 8. Oktober bis 11. Dezember in Zürich.

B. Unteroffizierschule. Für die gesammte Artillerie und den Armeetrain vom 3. März bis 8. April in Thun.

C. Rekrutenschulen. 1. Feldartillerie. a. Fahrende Batterien und Parkkolonnen. Batterien Nr. 1 und 2 (Genf), 3—8 (Waadt), 9 (Freiburg), 10 und 11 (Neuenburg), 12 (Bern), der 1. und 2. Brigade vom 27. April bis 22. Juni in Bière. — Batt. Nr. 13 bis 21 (Bern), 22 (Luzern) und 25 (Aargau) der 3., 4. und 5. Brigade vom 15. April bis 10. Juni in Thun. — Parkkolonnen Nr. 1—4 der 1. und 2. Brigade vom 23. Juni bis 18. August in Bière. — Parkkolonnen Nr. 5—10 der 3., 4. und 5. Brigade und Parkkolonne Nr. 15 aus dem Kanton Wallis vom 21. Mai bis 16. Juli in Thun. — Batt. Nr. 23, 24, 26, 31 und 32 (Aargau), 27 (Baselst. Ad.), 29 und 30 (Solothurn), 45 und 46 (Luzern), der 4., 5., 6. und 8. Brigade vom 15. Juni bis 10. August in Thun. — Batt. Nr. 35, 36, 47 (Zürich), 43 und 44 (St. Gallen), 48 (Tessin) der 6. und 8. Brigade und Parkkolonnen Nr. 11—16 der 6., 7. und 8. Brigade mit Ausnahme derjenigen von Wallis, nebst den Rekruten für Armeetrain aus dem Kanton Tessin, vom 18. Mai bis 13. Juli in Frauenfeld. — Batt. Nr. 38 und 39 (Thurgau), 40 (Appenzell), 41 und 42 (St. Gallen), 28 (Baselst. Ad.), 33, 34 und 37 (Zürich) vom 3. August bis 28. September in Frauenfeld.

b. Gebirgsbatterien. Keine Rekrutenschule 1886.

2. Positionsartillerie. Rekruten deutscher Zunge der Positionskomp. Nr. 1—7 vom 21. Mai bis 16. Juli in Thun. — Rekruten franz. Zunge der Positionskomp. Nr. 8—10 vom 23. Juni bis 18. August in Bière.

3. Feuerwerker. Feuerwerkertompagnien Nr. 1 und 2 vom 21. Mai bis 3. Juli in Thun.

4. Armeetrain. I. und II. Divisionskreis vom 21. September bis 3. November in Genf. — III., IV. und V. Divisionskreis, mit Ausnahme derjenigen des Kantons Aargau, und VIII. Divisionskreis (Wallis) vom 5. Oktober bis 17. November in Thun. — Kanton Aargau und VI., VII. und VIII. Divisionskreis mit Ausnahme der Kantone Tessin und Wallis vom 28. Sept. bis 10. Nov. in Frauenfeld.

Sämmtliche Trompeterrekruten bestehen die erste Hälfte ihrer Rekrutenschule vereinigt in besonderer Schule vom 6. März bis 3. April in Thun.

D. Wiederholungskurse. Auszug. 1. Feldartillerie. a. Fahrende Batterien. Reg. Nr. 1, 2 und 3, Batt. 1, 2, 3,

4, 5 und 6 Vorübung zum Divisionszusammenzug und Nachkurs vom 4. bis 23. Sept. in Bière. — Reg. Nr. 1, 2 und 3, Batt. 7, 8, 9, 10, 11 und 12 vom 29. August bis 17. Sept. in Thun. — Reg. Nr. 1 und 2, Batt. 19, 20, 21 und 22 vom 9. bis 28. August in Thun. — Reg. Nr. 3, Batt. 23 und 24 vom 18. September bis 7. Oktober in Thun. — Reg. Nr. 1 und 2, Batt. 43, 44, 45 und 46 vom 14. Juli bis 2. August in Frauenfeld. — Reg. Nr. 3, Batt. 47 und 48 vom 28. April bis 17. Mai in Frauenfeld.

b. Gebirgsbatterien. Batt. Nr. 61 vom 28. April bis 17. Mai in Thun. Batt. Nr. 62 vom 28. April bis 17. Mai in St. Maurice.

c. Parkkolonnen. Parkkolonne Nr. 1 und 2, Vorübung zum Divisionszusammenzug vom 1. bis 10. September in Payerne. — Parkkolonne Nr. 3 und 4, vom 17. August bis 3. Sept. in Bière. — Parkkolonne Nr. 7 und 8 vom 18. September bis 5. Oktober in Thun. — Ein speziell zu bezeichnendes Trainsdetachment zur Positionsabtheilung 2, vom 8. bis 25. Sept. in Thun. — Parkkolonne Nr. 15 und 16 vom 30. April bis 17. Mai in Frauenfeld.

2. Positionsartillerie. Positionskomp. Nr. 2 und 3 vom 8. bis 25. September in Thun. — Positionskomp. Nr. 4 und 7 vom 1. bis 18. Oktober in Zürich.

3. Feuerwerker. Feuerwerkertomp. Nr. 1 vom 3. bis 20. Juli in Thun.

4. Armeetrain. Trainbat. Nr. 1, Vorübung zum Divisionszusammenzug: 1. (Genie-)Abtheilung vom 2. bis 10. September in Genf; 2. (Verwaltungs-)Abtheilung vom 2. bis 10. September in Dierdon; Linientrain mit seinen Korps und Stäben. — Trainbat. Nr. 2. 1. (Genie-)Abtheilung vom 19. August bis 3. September in Genf; 2. (Verwaltungs-)Abtheilung vom 2. bis 17. September in Freiburg; Linientrain mit seinem Korps und Stäben. — Trainbat. Nr. 4. 1. (Genie-)Abtheilung vom 14. bis 29. Mai in Aarau. — 2. (Verwaltungs-)Abtheilung: erstes Detachment vom 7. bis 22. September in Luzern; zweites Detachment vom 22. September bis 7. Oktober in Luzern; drittes Detachment zur Verwaltungs-Rekrutenschule vom 6. bis 21. August in Thun. — Linientrain in Detachementen: 1. Detachment vom 19. Oktober bis 1. November in Zürich; 2. Detachment vom 1. bis 14. November in Zürich. — Trainbat. Nr. 8. 1. (Genie-)Abtheilung vom 30. April bis 15. Mai in Zürich. 2. (Verwaltungs-)Abtheilung vom 4.—19. Oktober in Zürich. Linientrain von Graubünden, Glarus, Schwyz, Uri und Wallis vom 6.—19. April in Thun. Linientrain von Tessin vom 3.—16. März in Bellinzona.

Landwehr. 1. Feldartillerie. a. Fahrende Batterien. Batt. Nr. 6, Aargau, vom 9.—16. Juni in Thun. — Batt. Nr. 8, Waadt, vom 23.—30. September in Bière.

b. Gebirgsbatterien. Batt. Nr. 61, Graubünden, vom 15. bis 22. Mai in Thun. — Batt. Nr. 62, Wallis, vom 15. bis 22. Mai in St. Maurice.

2. Positionsartillerie. Positionskomp. Nr. 12, Tessin, und Nr. 15, Genf, vom 8.—15. April in Thun. — Positionskomp. Nr. 13 und 14, Waadt, vom 15.—22. April in Thun.

E. Spezialkurse. Schießkurs für Offiziere der Artillerie (in Verbindung mit der Artillerie-Unteroffizierschule) vom 22. März bis 7. April in Thun.

Hufschmiedskurse sowie Sattlerkurse werden in den Feldartillerie- und Armeetrain-Rekrutenschulen, ebenso Schlosserkurse in den Feldartillerie- und Positionsartillerie-Rekrutenschulen eingerichtet werden, nach Maßgabe wie Hufschmieds-, Sattler- und Schlosser-Rekruten in die einzelnen Schulen einrücken, wobei vorbehalten bleibt, solche Rekruten aus den Schulen des einen Waffenplatzes zu betreffenden Spezialkursen in gleichzeitigen Schulen anderer Waffenplätze betzuziehen.

5. Genie.

A. Offizierbildungsschule. Vom 8. Oktober bis 11. Dezember in Zürich.

B. Technischer Kurs. 1. Theoretischer Theil: a. Für höhere Offiziere des Genie vom 14.—27. März in Thun;

b. für subalterne Offiziere des Genie vom 19. Oktober bis 9. November in Zürich.

2. Applikatorischer Theil: Die Theilnehmer werden abtheilungswiese zu Arbeiten auf dem Terrain und dem Geniebureau einberufen.

C. Rekrutenschulen. Sappeurschule für die Divisionskreise V—VIII mit Ausnahme der Kreise 4 und 5 der VIII. Division (Kadres vom 30. März bis 29. Mai) vom 8. April bis 29. Mai in Kiestal.

Sappeurschule für die Divisionskreise I—IV und die Kreise 4 und 5 der VIII. Division (Kadres vom 24. Mai bis 23. Juli) vom 2. Juni bis 23. Juli in Kiestal.

Pionnierschule für sämtliche Divisionskreise (Kadres vom 1. Juni bis 31. Juli) vom 10. Juni bis 31. Juli in Brugg.

Pionnierschule für sämtliche Divisionskreise (Kadres vom 3. August bis 2. Oktober) vom 12. August bis 2. Oktober in Brugg.

Anmerkung. Die Büchsenmacher-Rekruten werden in die entsprechende Schule der Infanterie nach Regionen beordert.

D. Wiederholungskurse. a. Geniebattalione des Auszuges. Bat. Nr. 1 Vorübung zum Divisionszusammenzug vom 31. August bis 10. September in Genf. — Bat. Nr. 2 vom 14.—31. August in Genf. — Bat. Nr. 4, Sappeur-Komp. vom 22. März bis 8. April in Kiestal; Pontonniers- und Pionnier-Komp. vom 14.—31. Mai in Brugg. — Bat. Nr. 8, Sappeur-Komp. vom 6.—23. Oktober in Bellinzona; Pontonniers-Komp. vom 27. April bis 14. Mai in Brugg; Pionnier-Komp. vom 31. August bis 17. September in Luzernsteig.

b. Infanterie-Pionniere des Auszuges.

I. Armees-Div.: Sämtliche Pionniere, Vorübung zum Divisionszusammenzug vom 31. August bis 10. September in Dverbod.

II. Armees-Div.: Sämtliche Pionniere, Vorübung zu den Brigadeübungen vom 31. August bis 10. Sept. in Freiburg.

IV. Armees-Div.: vom 22. März bis 8. April in Kiestal.

VIII. Armees-Div.: Die Pionniere der Bat. Nr. 85 bis 93 und der 1., 3. und 4. Komp. des Schützen-Bat. Nr. 8 vom 31. August bis 17. September in Luzernsteig; die Pionniere der Bat. 94—96 und der 2. Komp. des Schützen-Bat. Nr. 8 vom 6.—23. Oktober in Bellinzona.

c. Kadres der Geniebattalione und der Infanterie-Pionniere der Landwehr. Bat. Nr. 1 und 2 und Infanterie-Pionniere der I. und II. Division vom 20.—27. September in Lausanne.

E. Spezialkurse. Für die Büchsenmacher der Geniebattalione Nr. 2, 4 und 8 (Auszug) successiv in der Waffenfabrik Vern. — Für Schlosser und Wagner der Geniebattalione Nr. 2, 3, 4, 6, 7 und 8 vom 20. September bis 7. Oktober in Thun.

Anmerkung. Die Büchsenmacher und die Arbeiter des Genie-Bat. Nr. 1 rücken mit ihrem Bataillon ein.

F. Landwehri-Inspektionen. Geniebattalion Nr. 1, Mannschaft des Kantons Genf am 18. September in Genf, Mannschaft der andern Kantone am 20. September in Lausanne. — Nr. 2, Mannschaft des bernischen Jura, inbegriffen diejenige des Geniebattalions Nr. 3, am 18. September in Tavannes, Mannschaft der andern Kantone am 20. September in Lausanne. — Nr. 3 (mit Ausnahme der im Jura wohnenden Mannschaft) am 27. September in Bern. — Nr. 4, Sappeur-Kompagnie, am 27. September in Bern. — Pontonnier-Kompagnie am 2. Oktober in Aarau. — Nr. 5 am 2. Oktober in Aarau. — Nr. 6 am 9. Oktober in Zürich. — Nr. 7 am 16. Oktober in Winterthur. — Nr. 8 am 22. Oktober in Bellinzona.

6. Sanität.

1. Medizinal-Abtheilung. A. Vorkurse und Rekrutenschulen. Vorkurs für die deutsch sprechenden Rekruten des II., III. und IV. Divisionskreises vom 6.—17. März in Bern. — Rekrutenschulen für zwei Drittheile obiger Rekruten vom 17. März bis 22. April in Basel und für ein Drittheil obiger Rekruten vom 17. März bis 22. April in Freiburg. — Vorkurs für die Rekruten des V. und VI. Divisionskreises vom 1. bis

12. Mai in Basel. — Rekrutenschule für zwei Drittheile obiger Rekruten vom 12. Mai bis 17. Juni in Basel und für ein Drittheil obiger Rekruten vom 12. Mai bis 17. Juni in Zürich. — Vorkurs für die französisch sprechenden Rekruten des I., II. und VIII. Divisionskreises vom 19.—30. Juni in Genf. — Rekrutenschule für zwei Drittheile obiger Rekruten vom 30. Juni bis 5. August in Genf und für ein Drittheil obiger Rekruten vom 30. Juni bis 5. August in Freiburg. — Vorkurs für die deutsch sprechenden Rekruten des VII. und VIII. Divisionskreises vom 13.—24. September in Basel. — Rekrutenschule für obige Rekruten vom 24. September bis 30. Oktober in Basel.

Anmerkung. Die italienisch sprechenden Rekruten werden erst im Jahre 1887 instruiert.

B. Wiederholungskurse. a. Operations-Wiederholungskurse. Kurs für ältere Militärärzte, deutsch, vom 11.—25. April in Bern. — Kurs für ältere Militärärzte, vom 19. September bis 3. Oktober in Genf.

b. Ambulances und Korpsantitätspersonal. I. Division. Ambulancen Nr. 1, 2, 3 und 5, das Sanitätspersonal der Füßlikerbat. Nr. 1—12 und des Schützenbat. Nr. 1, mit Ausnahme der Bataillonsärzte, sowie der 4 jüngsten Wärter jedes Bataillons. Vorkurs für Offiziere und Unteroffiziere vom 2.—12. September. Mannschaft vom 5.—12. September in Payerne, Feldübung mit der I. Division vom 12.—17. September. II. Division. Ambulancen Nr. 6, 8, 9 und 10, das Sanitätspersonal der Infanteriebrigaden Nr. 3 und 4 und des Schützenbat. Nr. 2, mit Ausnahme der Bataillonsärzte, sowie der 4 jüngsten Wärter jedes Bataillons. Vorkurs für Offiziere und Unteroffiziere vom 2.—12. September, Mannschaft vom 5.—12. September in Payerne. Feldübung mit den Infanteriebrigaden Nr. 3 und 4 vom 12.—17. September. IV. Division. Ambulancen Nr. 19 und 20, das Sanitätspersonal der Füßlikerbat. Nr. 37—48 und des Schützenbat. Nr. 4, mit Ausnahme der Bataillonsärzte, sowie der vier jüngsten Wärter jedes Bataillons. Vorkurs für Offiziere und Unteroffiziere vom 20. September bis 4. Oktober, Mannschaft vom 23. September bis 4. Oktober in Stans. Feldübung vom 4.—7. Oktober mit dem Infanterieregiment Nr. 16. VIII. Division. Ambulancen Nr. 39 und 40 und Sanitätspersonal der Füßlikerbat. Nr. 94—96 und der 2. Komp. des Schützenbat. Nr. 8, mit Ausnahme der Bataillonsärzte sowie der 4 jüngsten Wärter jedes Bataillons. Vorkurs für Offiziere und Unteroffiziere vom 1.—16. März, Mannschaft vom 4.—16. März in Bellinzona. Sanitätspersonal der Füßlikerbat. Nr. 85—93 und des Schützenbat. Nr. 8 (ohne Leffin) mit Ausnahme der Bataillonsärzte und der vier jüngsten Wärter jedes Bataillons. Vorkurs für Offiziere und Unteroffiziere vom 25. Mai bis 9. Juni, Mannschaft vom 28. Mai bis 9. Juni in Chur.

C. Offizierbildungsschulen. Deutsch sprechende Aerzte und Apotheker vom 24. März bis 22. April und vom 1.—30. Oktober in Basel.

D. Unteroffizierschulen. Deutsch sprechende Unteroffizierschüler vom 31. März bis 22. April in Freiburg und vom 26. Mai bis 17. Juni in Basel. — Französisch sprechende Unteroffizierschüler vom 14. Juli bis 5. August in Genf.

E. Spitalkurse. Vom Januar bis Juni und vom Oktober bis Dezember in den Spitälern zu Genf, Lausanne, Freiburg, St. Immer, Bern, Luzern, Basel, Röttgeseben, Schaffhausen, Zürich, Winterthur, St. Gallen, Herisau, Altdorf, Chur. und Lugano.

2. Veterinär-Abtheilung. A. Offizierbildungsschule Vom 20. Juni bis 24. Juli in Thun.

B. Rekrutenschulen. Die Veterinäre haben ihren Rekrutendienst in der Feldartillerie-Rekrutenschule des betreffenden Divisionskreises zu bestehen und sind als Trainerekruten zu bestreiten, bewaffnen und auszurüsten.

C. Wiederholungskurse. Für Veterinär-Offiziere vom 11.—24. Juli in Thun.

D. Husschmiedkurse. Kavallerie. Husschmied-Rekruten

aller Kantone (in Verbindung mit der Kavallerie-Rekrutenschule Aarau) vom 30. Juli bis 30. September in Aarau. — Artillerie: Puffschmied-Rekruten in Verbindung mit den Feldartillerie- und Armeetrain-Rekrutenschulen.

7. Verwaltungstruppen.

A. Offizierbildungsschulen. Vom 2. Februar bis 10. März und vom 15. Oktober bis 20. November in Thun.

B. Unteroffizierschulen. 1. Schule für Unteroffiziere und Soldaten aller Waffen von der III. bis VIII. Division vom 12. bis 31. März in Thun. — 2. Schule für Unteroffiziere und Soldaten aller Waffen von der III. bis VIII. Division vom 1.—20. April in Thun. — 3. Schule für Unteroffiziere und Soldaten aller Waffen der I. und II. Division vom 26. April bis 15. Mai in Freiburg.

C. Offizierschule. Vom 17. Mai bis 27. Juni in Thun.

D. Rekrutenschule. Schule für Rekruten sämtlicher Verwaltungskompanien. Kurs vom 29. Juni bis 21. August. Rekruten vom 9. Juli bis 21. August in Thun.

E. Wiederholungskurse. Verwaltungskomp. Nr. 1 (in Verbindung mit der I. Division) vom 28. August bis 17. September in Yverdon. — Nr. 2 (in Verbindung mit der III. und IV. Inf.-Brig.) vom 3.—17. September in Freiburg. — Nr. 4 (in Verbindung mit dem Inf.-Reg. Nr. 15) vom 4. bis 21. September in Luzern. — Nr. 8 (in Verbindung mit dem

Inf.-Reg. Nr. 16) vom 20. September bis 7. Oktober in Luzern.

8. Centralschulen.

Centralschule 1 für Oberleutnants und Leutnants aller Waffen und für Adjutanten vom 3. März bis 14. April in Thun. — Centralschule 2 für Hauptleute aller Waffen vom 16. Juni bis 28. Juli in Thun. — Centralschule 3 für Majore aller Waffen vom 9.—29. Mai in Luzern.

9. Divisionsübung der 1. Armeedivision.

Die Truppen rücken am Schlusse der Vorübung in die Linie. Beginn der Manöver am 13. September. Inspektion der Division am 16. September. Entlassung sämtlicher Truppen am 17. September, mit Ausnahme des Divisionsparks, der am 18. September aus dem Dienst tritt. Terrain der Manöver: Terrainschnitt zwischen Yverdon-Moudon-Freiburg-Avenches.

— (Bericht des Waffenchefs der Infanterie über die Resultate der Schießübungen der Infanterie im Jahre 1884.) (Schluß.)

Wiederholungskurse des Auszuges. Wie aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich ist, sind die von den Füßler-Bataillonen erreichten Resultate etwas besser als 1882. In der VIII. Division konnten aus Mangel an Zeit nicht alle Übungen durchgeschossen werden.

Division	225 m stehend Scheibe I						225 m knieend Scheibe I						300 m liegend Scheibe I						150 m knieend Scheibe V		Total auf Scheibe I 1884	Total auf Scheibe I 1883
	1882			1884			1882			1884			1882			1884			1882	1884		
	%			%			%			%			%			%						
	Kreis	Mann	Total	Kreis	Mann	Total	Kreis	Mann	Total	Kreis	Mann	Total	Kreis	Mann	Total	Kreis	Mann	Total	Mann	Mann		
II	4	25	62	4	26	65	5	32	71	5	33	75	3	23	61	3	26	65	49	51	68,3	64
III	6	34	80	4	30	75	8	45	87	7	38	84	5	34	80	4	31	79	66	66	79,3	82
VI	3	24	65	4	28	70	3	23	63	7	39	82	—	—	—	5	31	75	—	60	75,6	64
VIII	4	23	58	3	23	62	5	28	64	—	—	—	4	23	60	3	23	62	46	51	62	60
I, IV, V, VII 1883	4	26	66	4	28	69	5	32	71	6	37	80	4	25	67	4	28	71	54	57	—	—
				4	28	68				7	36	77				4	29	69		57		

Ein kleiner Rückschritt ist bei den Bataillonen der III. Division zu bemerken, obwohl dieselben ihren Wiederholungskurs im Bataillonsverbande hatten, in welchem den Schießübungen mehr Zeit und Aufmerksamkeit geschenkt werden kann.

Folgende 10 Bataillone haben im Jahre 1884 die besten Resultate.

Scheibe I.

Bataillon Nr. 33	mit 91	pCt. Treffer
" "	35	84
" "	34	83,3
" "	72	81,3
" "	65	81,2
" "	21	81
" "	63	80,9
" "	30	80,3
" "	32	80
" "	29	78,7

Scheibe V.

Bataillon Nr. 33	mit 80	pCt. Treffer
" "	32	72
" "	30	71
" "	34	70
" "	88	68
" "	29	66,9
" "	31	66,7
" "	21	64,6
" "	28	64,5
" "	27	64

Scheibe I und V zusammen:

Bataillon Nr. 33	mit 88,2	pCt. Treffer
" "	34	80
" "	36	78,2
" "	30	78
" "	32	77,6
" "	35	77,5
" "	21	77
" "	63	76,5
" "	65	76,2
" "	72	76

Die geringsten Resultate haben:

Bataillon Nr. 85	mit 52	pCt. Treffer
" "	94	49,3
" "	91	48,3

Das Bataillon mit den geringsten Leistungen hat also 40 pCt. weniger Treffer als das beste Bataillon.

Im Jahre 1882 hatte Bataillon 33 auf Scheibe I und V 91,0 pCt. Treffer.

Im Jahre 1882 hatte Bataillon 94 auf Scheibe I und V 49,0 pCt. Treffer.

Im Jahre 1883 hatte Bataillon 80 auf Scheibe I 85,3 pCt. Treffer.

Im Jahre 1883 hatte Bataillon 37 auf Scheibe I 62,0 pCt. Treffer.

Resultate der Schützenbataillone. Die Resultate des Bataillons 3 sind wie diejenigen der Füßler-Bataillone dieser Division hinter denjenigen früherer Jahre zurückge-

blieben. Die Schützen-Bataillone der 4 Divisionen rangiren sich wie folgt:

Bataillon 3 mit 84 pSt. Treffer auf Scheibe I und V.
" 6 " 78 " " " " " " "
" 2 " 76 " " " " " " "
" 8 " 67 " " " " " " "

Vergleicht man diese Resultate mit denjenigen der 4 Bataillone, welche 1883 ihren Wiederholungskurs bestanden haben, so ergibt sich folgende Reihenfolge:

Bataillon 3 mit 84 pSt.
" 1 " 81 "
" 6 " 78 "
" 7 " 78 "
" 2 " 76 "
" 5 " 73 "
" 8 " 67 "
" 4 " 63 "

Salvenfeuer. Während die Ergebnisse der III. Division auch dieses Jahr gegenüber 1882 wieder besser sind, sind dieselben bei den andern Divisionen theilweise gleich geblieben oder auch etwas zurückgegangen. Die Resultate der Rubrik „Leistung“ können dagegen gar nicht besriedigen, indem nur 5 Bataillone eine solche von über 500 besitzen, dafür aber 10 Bataillone unter 300 geblieben sind, wobei die Bataillone der VIII. Division nicht mitgezählt sind. Nach Tabelle 13 beträgt die Geschwindigkeit auf 300 Meter-Scheibe IV:

bei der II. Division 6,0, im Jahre 1882 7,3,
" III. " 8,2, " " " 8,2,
" VI. " 7,7,

mit einer Leistung von:

bei der II. Division 330, im Jahre 1882 350,
" III. " 418, " " " 582,
" VI. " 377.

Wiederholungskurse der Landwehr. Die in den Wiederholungskursen der Landwehr erreichten Resultate sind denjenigen früherer Jahre ziemlich gleich. Gut kann das Resultat des Schützenbataillons 7 mit 85,5 pSt. Treffer genannt werden.

Die Reihenfolge der 4 Landwehrbrigaden ist nachstehende:

Landwehrbrigade VIII mit 61,6 pSt. Treffer.
" X " 58,2 " "
" II " 57,6 " "
" XIV " 57,3 " "

Die besten Resultate haben die

Bataillone Nr. 8 mit 64,8 pSt.
" " 46 " 64,7 "
" " 44 " 63 "
" " 10 " 61,6 "

Die geringsten Resultate weisen auf:

Bataillon Nr. 12 mit 49,3 pSt.
" " 7 " 50,3 "

Obligatorische Schießübungen. An diesen Übungen haben theilgenommen:

3321 Füsiliere im Auszuge	gegen 4592 im Jahre 1883,
107 Schützen " " "	154 " " "
3032 Füsiliere in der Landwehr	3953 " " "
118 Schützen " " "	118 " " "
6578	8817

Die erreichten Resultate sind etwas besser als im Vorjahre.

— **(Sempacher-Sammlung in Zürich.)** Wie man der „N. Z. S.“ mittheilt, hat die Unteroffiziersgesellschaft Zürich beschlossen, mit aller Energie für die Sempacher Sammlung zu arbeiten, dieselbe aber in dem Sinne vorzunehmen, daß die eine Hälfte des Ertrages der zürcherischen Winkelriedstiftung, die andere Hälfte dem Sempacher-Denkmal zugewiesen würde. Unter diesen Umständen dürfte die Anregung des Vorstandes der kantonalen Offiziersgesellschaft, die Kollekte gemeinsam, gemeindeweise vornehmen zu lassen, günstigeren Boden finden.

— **(Bestimmung der Solothurner Regierung über Militärpflichtersatz.)** Die Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz betreffend Militärpflichtersatz ist von der Regierung durch folgende Bestimmungen ergänzt worden: Ersatzpflichtige, von

welchen trotz geselllicher Mahnung und amtlicher Aufforderung keine Zahlung erhältlich ist, haben den Schuldbetrag nebst den ergangenen Kosten durch Arbeit abzuverdienen. Für den abzuverdienenden Geldbetrag werden die Arbeitstage so angerechnet, daß für je drei Franken und darunter ein Tag gezählt wird. Die Auslagen der allfällig zur Ueberwachung aufgeborenen Unteroffiziere, sowie die Kosten des Unterhaltes der Mannschaft werden vom Staate bestritten.

— **(Zürcherische Winkelriedstiftung.)** Die zürcherische Batterie Nr. 37 wurde unterm 2. Juli v. J. auf dem Waffenplatze Frauenfeld von dem Unglück betroffen, daß durch das Platzen einer Granate im Geschützrohr zwei wadere Kanoniere getödtet und ein anderer Kamerad schwer verletzt und des Augenlichtes beraubt wurde. Der Bundesrath hatte seit der Zeit den hinterlassenen Familien der beiden Verstorbenen eine jährliche Pension bewilligt und zwar 250 Fr. für den einen, 320 Fr. für den andern Fall und dem durch annähernd totale Erblindung erwerbsunfähig gewordenen erst 31 Jahre alten Kanoniergefreiten 600 Fr. im Jahr zuerkannt. Das Verwaltungskomitee der zürcherischen Winkelriedstiftung hat nun in Ausführung der Bestimmungen der Statuten die beschriebenen Ansätze des eidgenössischen Pensionsgesetzes durch Zuschüsse aus dem Stiftungsvermögen zu erhöhen beschlossen und für die beiden Familien je weitere 200 Fr. und dem Kanoniergefreiten Knecht von Hinwil 300 Fr. im Jahr bewilligt. Ist jedes Unglück für die Betroffenen auch trotz dem noch groß genug. Der Beschluß des Verwaltungskomitee der zürcherischen Winkelriedstiftung ist indessen sehr geeignet zu zeigen, wie wohlthätig solche kantonalen Stiftungen wirken können. Das zürcherische Institut ist unseres Wissens das einzige dieser Art, das auch Beiträge verabsolgt für Unglücksfälle im Freiendienst und daß dieses System richtig und zugleich durchführbar ist, zeigt der vorliegende Fall und der Umstand, daß das Stiftungsvermögen trotzdem binnen fünfzehn Jahren einzig auf dem Wege der freiwilligen Fondsansammlung auf 170,000 Fr. angewachsen ist. — Eine Lehre, welche aus diesem Bericht hervorgehen dürfte, ist, daß es keine so große Eile hat, die kantonalen Winkelriedfonds in eine eidgenössische Winkelriedstiftung zu versetzen.

U n s l a n d.

Portugal. (Adoption des Guedes-Gewehres. Bestellungen im Auslande.) Die „Revue militaire de l'étranger“ bringt in Nr. 635 vom November 1885 folgende Mittheilung aus Portugal:

Herr Guedes, Lieutenant der portugiesischen Jäger zu Fuß, ist Erfinder eines kleinkalibrigen Kriegsgewehres, das nach vorangegangenen offiziellen Prüfungen jüngst zur Einführung adoptirt wurde durch die Regierung von König D. Luis.

Dieses Gewehr mit Blockverschluss hat einen Lauf vom Kaliber 8 m/m, 4 Lüge von rechts nach links gewunden. Die 82 m/m lange Patrone mit geprägter Messinghülse von 60 m/m Länge enthält 4 Gramm Pulver und ein cylindrovogiales Geschöß aus Hartblei, Mischung von Blei, Zink, Zinn und Antimon, vom Durchmesser 8 m/m und einer Länge von 32 m/m, Gewicht Gr. 16.

Das Geschöß ist von einer Papierhülse umgeben, die bis zu $\frac{2}{3}$ seiner Höhe reicht.

Von dieser Waffe (Einzellader) hat die portugiesische Regierung, lieferbar in 6 Monaten 40,000 zu Fr. 68. — per Stück bestellt in der Waffenfabrik zu Steyr.*)

Nebstdem an Repetirgewehren System Kropatschek 3000 Stück für Marine-Infanterie und 3000 Stück für Kavallerie, bei der Fabrik Mauser in Oberndorf.

(Ob nicht hier eine Verwechslung darin vorliegt, daß die 40,000 Guedes-Gewehre in Oberndorf, die 6000 Kropatschek-Gewehre dagegen in Steyr bestellt wurden?)

Im Ferneren bestellte Portugal bei Krupp in Essen: 60 Feldgeschütze und 20 Positionsgeschütze.

*) Das kleine Kaliber ist damit bereits zur Anerkennung gelangt.